



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 5. Juni 2019 – Auszug aus Drucksache 18/2481 –

Frage Nummer 31 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Katharina
Schulze**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie hoch ist der aktuelle Anteil von Frauen und Männern in Führungspositionen in den Unternehmen des privaten Rechts sowie den Unternehmen in sonstiger Rechtsform, an denen der Freistaat Bayern beteiligt ist, wie hat sich dieser Anteil in den vergangenen fünf Jahren entwickelt und welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um für einen ausgeglichenen Anteil zwischen den Geschlechtern in Führungspositionen bei diesen Arbeitgebern zu sorgen?

Antwort des Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat

Bei der Besetzung von Geschäftsführungs- bzw. Vorstandsposten bei den im Beteiligungsbericht des Freistaates Bayern aufgeführten Unternehmen stellt sich die Verteilung auf Frauen und Männer zum jeweiligen Stichtag wie folgt dar:

Stichtag	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	Frauenquote
31.12.2014	16	91	14,95%
31.12.2015	14	93	13,08%
31.12.2016	15	94	13,76%
31.12.2017	16	96	14,29%
31.12.2018	20	96	17,24%
01.06.2019	21	88	19,27%

Die Staatsregierung verfolgt das Ziel der Verwirklichung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern bei der Besetzung von Geschäftsführungs- bzw.

Vorstandspositionen mit Nachdruck. Leitgedanke ist dabei das Bayerische Gleichstellungsgesetz.

Bei Neubesetzungen legt die Staatsregierung ein ganz besonderes Augenmerk auf die Berücksichtigung von Frauen. So konnte beispielsweise für die frei gewordene der beiden Geschäftsführungspositionen bei der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH eine Frau gewonnen werden. In dieser ganz besonders männlich dominierten Branche ein großer Erfolg. Als weiteres Beispiel kann die Bayerische Gesellschaft für Internationale Wirtschaftsbeziehungen mbH Bayern International genannt werden, bei der die frei gewordene Geschäftsführungsposition ebenfalls mit einer Frau besetzt werden konnte.

Die Staatsregierung ist sich der Thematik bewusst und wird deshalb weiterhin besonderes Augenmerk auf die Berücksichtigung von Frauen bei Neubesetzungen legen.